

BERLINER RUNDSCHAU

Frank Henkel:
„Berlin braucht einen
leistungsfähigen
Öffentlichen Dienst.“

CDU Berlin
begrüßt
Neumitglieder

Seite 4



Die wachsende Metropole braucht einen leistungsfähigen Öffentlichen Dienst

Am 13. Oktober fand der 12. Kleine Landesparteitag der Berliner Union im DGB-Haus des Bezirks Berlin-Brandenburg statt, der erneut unter dem Zeichen des Zukunftsdialogs „**BERLINVISION**²¹ – So will ich leben.“ stand.

Die Einwohnerzahl Berlins wird Prognosen zufolge bis zum Jahr 2030 in der Größenordnung eines ganzen Berliner Bezirks wachsen.

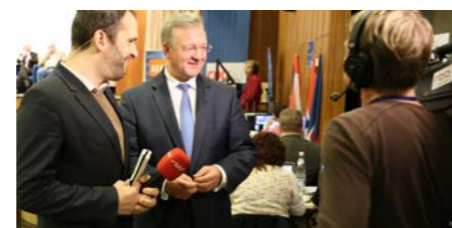
„Um diese Herausforderung zu meistern, braucht unsere Stadt einen funktionierenden und handlungsfähigen Öffentlichen Dienst.“, erläuterte der CDU-Landesvorsitzende und Bürgermeister von Berlin, Frank Henkel. Das gelte vor allem für das Personal in den Bezirken, denen immer mehr Aufgaben aufgebürdet würden. Die rot-rote Vorgängerregierung habe den Öffentlichen Dienst Berlins kaputt gespart, kritisierte der Innensenator. Im Mittelpunkt des Kleinen Landesparteitages stand daher der umfangreiche Leittrag der Berliner Christdemokraten „Berlin – Die wachsende Metropole. Für einen leistungsstarken und bürgernahen Öffentlichen Dienst“, der sich mit der Zukunftsfähigkeit der wachsenden Metropole und der des Öffentlichen Dienstes Berlins beschäftigt.

Der Berliner CDU-Vorsitzende Frank Henkel stand der rbb-Abendschau noch während des laufenden Parteitages in einer Live-Schaltetelefonat aus dem Sitzungssaal Rede und Antwort (Bild rechts). Henkel betonte, er wolle den Spagat zwischen Haushaltskonsolidierung und Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung schaffen. Die Stadt wachse, die



Wirtschaft wachse, nur die öffentliche Verwaltung schrumpfe. „Diese Rechnung kann nicht aufgehen. Wir müssen daher das Dogma der 100.000 beenden“, bekräftigte der Landesvorsitzende. Die festgelegte Zielzahl von 100.000 Beschäftigten im Öffentlichen Dienst solle bedarfsgerecht und zielgenau nach oben korrigiert werden. Das bedeute aber nicht, dass die CDU jegliche Sparziele aufhebe, sagte Henkel. Doch bei Polizei, Feuerwehr, Justiz, Bildung und Gesundheit müsse wieder mehr eingestellt werden. Die Gastgeberin des Abends, DGB-Landeschefin Doro Zinke, begrüßte diese Forderung. Den Leittrag der Berliner Union lobte die Gewerkschafterin als ein Papier, „mit dem wir sehr gut weiter arbeiten können“.

Der Leittrag sieht unter anderem vor, dass zusätzliche Stellen vor allem Polizei, Feuerwehr, Justiz, Schulen und Kitas sowie Finanz- und Bürgerämtern zugutekommen sollten. Zudem wird in den kommenden sechs Jahren mit 29.000 Beschäftigten rund ein Viertel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt aus dem Öffentlichen Dienst ausscheiden. Die CDU Berlin fordert daher, die Zahl der Auszubildenden den Anforde-



rungen entsprechend zu erhöhen, diese nach „hinreichend gut bestandener Prüfung“ unbefristet zu übernehmen und die

Einstellung von „Quereinsteigern“ aus anderen Berufsgruppen zu prüfen. Verbessern soll sich auch die Bezahlung, die schrittweise an das bundesweite Niveau angepasst werden soll. Lehrerinnen und Lehrer sollen wieder verbeamtet werden.

Neben CDU-Politikern wie Bezirksstadträtin und CDA-Vorsitzende Dagmar König und Christian Goiny, haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin, beteiligten sich auch auswärtige Gäste an der Podiumsdiskussion (siehe Foto unten). Unter Moderation von Generalsekretär Kai Wegner diskutierten Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin, Bodo Pfalzgraf, stellv. Landesvorsitzender des DBB Berlin und Eberhard Schöneberg, Ehrenvorsitzender der GdP Berlin, gemeinsam mit den Delegierten über die Herausforderungen, die sich aus der wachsenden Metropole Berlin für den Öffentlichen Dienst ergeben. „Ein leistungsstarker Öffentlicher Dienst ist eine tragende Säule des Wohlstandes in unserer Stadt.“, bekräftigte der Generalsekretär, der zugleich die Arbeitsgruppe für die Erstellung des Papiers geleitet hat.



Mit seinen qualifizierten und motivierten Beschäftigten sei er ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort Berlin.

Mit Blick auf die rot-schwarze Koalition und die Nachfolgedebatte in der SPD bleibe er gelassen, sagte der Landesvorsitzende Frank Henkel. Viele fragten ihn derzeit, warum die Union jetzt so leise sei. Er antwortete immer, dass er kein Gegenüber habe. „Wir werden unsere Forderungen stellen, wenn es soweit ist“, so Henkel. Als verlässlicher Koalitionspartner werde die CDU am gültigen Koalitionsvertrag bis 2016 festhalten. Gleichzeitig, so der Landesvorsitzende, wolle er ein Maßnahmenpaket mit dem Koalitionspartnerverabreden, um auf die Herausforderungen zu reagieren, die beim Unterschreiben des Koalitionsvertrages im Jahre 2011 noch nicht absehbar gewesen waren. Dazu gehörten u.a. die Unterbringung der Flüchtlinge, deren Zahl rasant gestiegen ist, die Fertigstellung des neuen Flughafens BER und die notwendigen Investitionen in die wachsende Metropole. Die Berliner Union müsse den Anspruch haben, die führende Berlin-Partei zu sein. Nach 2016 wolle die CDU noch mehr Verantwortung und Gestaltungskraft in Berlin übernehmen. Und im Gegensatz zur SPD seien in der CDU „alle Führungsfragen“ geklärt, unterstrich Generalsekretär Kai Wegner.

(Beschlüsse unter cduberlin.de)



Hochkarätige Diskussionsrunde: (v.l.n.r.) Christian Goiny, haushaltspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion; Bodo Pfalzgraf, stellv. Landesvorsitzender DBB Berlin; Jan Eder, Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin; Kai Wegner, Generalsekretär CDU Berlin; Eberhard Schöneberg, Ehrenvorsitzender GdP Berlin; Dagmar König, Bezirksstadträtin in Charlottenburg-Wilmersdorf und CDA-Landesvorsitzende

Die Erfolgsbilanz der CDU

Mit der CDU in Regierungsverantwortung wurde seit 2011 **kein einziger Cent neue Schulden** aufgenommen. Gleichzeitig treibt die CDU den Schuldenabbau weiter voran.

Fast **600 neue Stellen** wurden im Sicherheitsbereich (Polizei, Feuerwehr, etc.) geschaffen. Der Bereich der Berliner Schulen wurde mit **rund 1.400 zusätzlichen Stellen** für pädagogisches Personal gestärkt.

Trotz ambitionierter Sparziele hat sich die Berliner Union mit ihrer Forderung durchgesetzt, die Berliner Beamtinnen und Beamten besser zu bezahlen: Seit 2011 wurde das **Besoldungsniveau um mehr als 10 Prozent erhöht** – ein enormer Fortschritt zu den vielen Nullrunden unter Rot-Rot.

Die CDU Berlin hat sich dafür stark gemacht, dass die Handlungsfähigkeit der Bezirke verbessert wird: Seit 2012 erhalten die **Bezirke zusätzlich 50 Millionen Euro** in ihrer Globalsummenzuweisung.

Mit einem neuen Sonderprogramm für die Sanierung von **Kindertagesstätten und Spielplätzen im Umfang von 10 Millionen Euro p.a.** erhalten die Bezirke 2014 und 2015 zusätzliche Investitions- und Bauunterhaltungsmittel.

ZINKE: „DAS IST EIN PAPIER, MIT DEM WIR SEHR GUT WEITERARBEITEN KÖNNEN.“



Knapp 100 Neumitglieder aus ganz Berlin konnte der Landesvorsitzende Frank Henkel im Saal der Landesgeschäftsstelle begrüßen. Die Deutschland-Politik Mitte der 80er Jahre war seine Hauptmotivation der CDU beizutreten, erklärte Frank Henkel im Gespräch. Die Beweggründe der neuen Mitglieder waren vielfältig. Das Eintreten für mehr Kita-Plätze oder bessere Bedingungen für den Öffentlichen Dienst war genauso dabei, wie die Freude im Jubiläumsjahr über den Mauerfall und die Deutsche Einheit.

Einladung Bürgerkonferenz am 4. November

Unsere Stadt entwickelt sich rasant: Die Einwohnerzahlen werden in den nächsten Jahren in der Größenordnung eines ganzen Berliner Bezirks steigen. Dabei wird unsere Stadt immer vielfältiger und zugleich immer älter. Angesichts dieser und anderer Prognosen hat die CDU Berlin zu Beginn des Jahres den Zukunftsdialog „**BERLINVISION**²¹ - So will ich leben.“ gestartet. Gemeinsam mit Experten und Mitgliedern, aber vor allem mit den Berlinerinnen und Berlinern sollen Ideen für das Berlin von morgen erarbeitet werden.

Wie wünsche ich mir meine Stadt und meinen Kiez? Darüber möchten wir mit Ihnen gemeinsam mit unserem Landesvorsitzenden, dem Bürgermeister sowie Innen- und Sportsenator von Berlin, **Frank Henkel**, und dem Senator für Gesundheit und Soziales, **Mario Czaja**, in dessen Abgeordnetenhaus-Wahlkreis diskutieren. Wir möchten dabei insbeson-

dere die bildungspolitischen Herausforderungen thematisieren und uns unter anderem die Fragen stellen: Wie wird die Qualität des Unterrichts trotz steigender Schülerzahlen sichergestellt? Wie steht es um die Versorgung der Jüngsten mit Kita- und Grundschulplätzen? Aber auch andere Themenfelder, welche mit der

wachsenden Metropole in Verbindung stehen, werden wir in den Blick nehmen. Wir laden Sie dafür herzlich zur Bürgerkonferenz von **BERLINVISION**²¹ ein: **Am Dienstag, dem 4. November 2014, um 18.00 Uhr, im GIP-Mahlsdorf/ B1 Business Park, Landsberger Straße 247, 12623 Berlin.**



Von Alt-Mahlsdorf kommend in die Landsberger Straße; Höhe Bushaltestelle mittlerer Gebäudeteil, 1. Stock, Bitte der Ausschilderung folgen; Parkplätze im ausgewiesenen Parkhaus und Umgebung vorhanden

V.i.S.d.P.: CDU Landesverband Berlin, Dirk Reitze, Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin; Fotos: Dirk Reitze

INFO-
COUPON

Name, Vorname

Straße, Hausnummer, PLZ

Telefon

eMail

- Ja, ich interessiere mich für die Arbeit der CDU Berlin: Senden Sie mir Informationsmaterial zu!
- Ja, ich möchte Mitglied der CDU werden: Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

CDU Berlin • Kleiststraße 23-26 • 10787 Berlin
Tel.: 030.32 69 04 -0 • Fax: 030.32 69 04 -44 • cduberlin@cduberlin.de

Mitmachen. **CDU**